

Projektsteckbrief - Stadt Leipzig

# DO/INDUSTRIES

Themenfeld

Ökonomische Innovation, kreative Milieus und Beteiligung

Projektfamilie

Kreative Raumeroberung  
Räume für Kultur- und  
Kreativwirtschaft



Meilensteine

2011

# Für das Projekt wurde mit Unterstützung der Nationalen Stadtentwicklungspolitik (NSP) eine Machbarkeitsstudie zur Umsetzung eines zentralen *Design Quarters Leipzig* erarbeitet. Berücksichtigt wurden die Potenziale und Möglichkeiten der Leipziger Kultur- und Kreativwirtschaft (KuK) sowie die Bedürfnisse der aktuellen und potenziellen Akteure.

# 7. *Designers' Open* (DO) auf dem Gelände der Baumwollspinnerei.

2010

# Das Projekt wird als Pilotprojekt durch die Nationale Stadtentwicklungspolitik (NSP) für eine konzeptionelle Weiterentwicklung gefördert.

# 6. DO im Kretzschmanns Hof und Hôtel de Pologne. Mit NSP-Mitteln kann eine Sonderausstellung zu Designprozessen unterstützt werden.

# Die Stadt Leipzig wird im Rahmen des EU-Projektes *Creative Cities* zusammen mit Partnern aus Polen, Slowenien, Italien und Ungarn als Lead Partner aufgenommen.

2009

# 5. DO im Merkurhaus.

# Ein durch das Bundesministerium für Wirtschaft finanziertes *freelance camp*, das parallel in Leipzig, Bremen und Nürnberg stattfindet, wird im Rahmen des koopstadt-Prozesses initiiert.

2008

# 4. DO in den Streifenhäusern.

# Die 11. Leipziger Stadtwerkstatt greift unter dem Titel *Leipzig als Labor für kreative Milieus* die Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaftsszene für die Stadtentwicklung auf.

2007

# 3. DO im ehemaligen Konsument-Warenhauses (Blechbüchse).

2006

# 2. DO im Städtischen Kaufhaus und Museum der bildenen Künste.

2005

# In Erweiterung zur *Grassmesse* organisieren die späteren DO-Macher die erste *Grassi Open* Ausstellung. Daraus wurden die *Designers' Open* entwickelt, die seitdem in Kooperation mit dem *Grassi Museum* und der Ausstellung *Grassmesse* in der Leipziger Innenstadt veranstaltet werden.

## **Impressum**

Stadt Leipzig  
Stadtplanungsamt -  
Stadtentwicklungsplanung  
Martin-Luther-Ring 4/6  
04109 Leipzig

[www.koopstadt.de](http://www.koopstadt.de)  
[leipzig@koopstadt.de](mailto:leipzig@koopstadt.de)

u.m.s. GmbH  
Leibnizstr. 15  
04105 Leipzig

[www.um-systems.de](http://www.um-systems.de)  
[info@um-systems.de](mailto:info@um-systems.de)

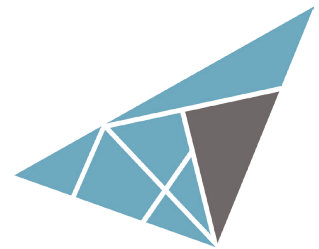
## **Bildnachweis**

Jury des DO Design Award 2010  
(M. Ritzmann / Designers'  
Open)

Designers' Open auf dem Gelän-  
de der Baumwollspinnerei 2011  
(M. Ritzmann / Designers'  
Open)

## **Stand**

April 2012



### Projektbeschreibung - Hintergrund & Inhalt?

Unter dem Leitgedanken Vermittlung-Vernetzung-Vermarktung zielt das Projekt *DO/Industries* auf die Unterstützung der Designbranche in Leipzig und der Region Mitteldeutschland. Der Schwerpunkt liegt darin, selbstständige Designer und Start-ups zu beraten, zu informieren und zu organisieren. Insbesondere die Netzwerkarbeit spielt innerhalb der Designbranche sowie zwischen Designern und Wirtschaft eine entscheidene Rolle. Perspektivisch soll für den wachsenden Beratungsbedarf eine Anlaufstelle eingerichtet werden. Die ursprüngliche Idee, ein zentrales *Design Quartier Leipzig* aufzubauen, ist derzeit zurückgestellt.

Als wichtigste Institution des Projektes findet seit 2005 jährlich eine Veranstaltung statt. Die *Designers' Open - Festival für Design* verstehen sich nicht nur als Messe- und Verkaufsplattform für ein interessantes Käuferklientel. Als Netzwerkveranstaltung sollen Kontakte zwischen Designern und Produzenten, Investoren und Vertriebspartnern geknüpft werden. Auch zwischen den Ausstellern soll während der *Designers' Open* (DO) ein Austausch angeregt werden.

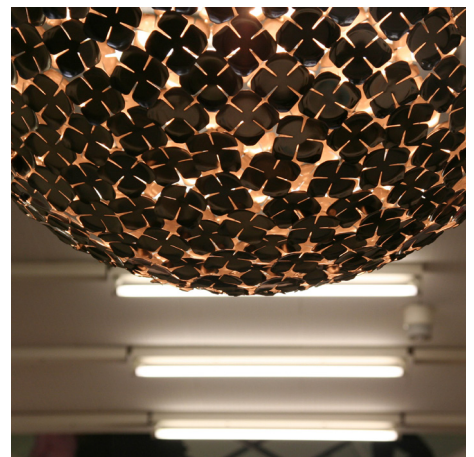
Diesem Anspruch wird durch das abwechslungsreiche Programm und die vielfältigen Teilveranstaltungen während der Ausstellungstage entsprochen. U.a. Workshops, Fachkonferenz / Fachvorträge und Diskussionsrunden bieten die Möglichkeit einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit der Designbranche. Hinzu kommen weitere Highlights wie die Eröffnungsmodenschau *walk on air*, die Verleihung des Jurypreises sowie die nächtlichen Musikveranstaltungen. Neben der Hauptausstellung sind weitere lokale Designer und Händler im gesamten Stadtgebiet in das Programm der DO aufgenommen. Zudem findet in Kooperation mit dem *Grassi Museum Leipzig* zeitgleich zu den DO die *Grassi Messe für angewandte Kunst und Design* statt.

### Projektentwicklung - Verlauf & Stand - Woher, wohin, aktuell?

Stand: emanzipiert – Der Anshub durch koopstadt und die NSP-Initiative waren vorrangig wichtige idelle Hilfestellungen für die Entwicklung des Projektes. Der begonnene Prozess hat nunmehr eine positive Eigendynamik erhalten, muss jedoch für eine konsequente Weiterentwicklung auch künftig unterstützt werden.



Loungebereich während der Designers' Open 2007 (P. Krell / DO)



Detail - Loungebereich während der Designers' Open 2007 (P. Krell / DO)



Designers' Open - Hauptausstellung im Merkurhaus 2009 (M. Ritzmann / DO)



### Die nächsten Meilensteine:

- 2012 - In einem Workshop mit dem Schwerpunkt Medical Design sollen erste Ansätze von Kooperationen zwischen Designern und Wirtschaft besprochen und organisiert werden.
- 2012 - Erstmals wird der Sächsische Staatspreis für Design zu den DO im Oktober verliehen werden. Damit findet diese Verleihung seit langem wieder in Leipzig statt.
- 2012 - Die Stadt Leipzig (Amt für Wirtschaftsförderung) plant die Entwicklung eines FAB LAB (fabrication laboratory) Standortes in Leipzig. Der Rahmen dieses Konzeptes soll sich u.a. auch an den Ansprüchen von Designern orientieren. So würde in veränderter Form ein Teil der früheren Vision eines *Design Quarters Leipzig* verwirklicht werden. Vorbereitend soll eine Studie die Akzeptanz und den Bedarf für den Aufbau einer solchen Einrichtung klären.
- Für eine verstärkte Präsenz soll eine Kontaktstelle der *DO/Industries* in der Innenstadt entstehen. Als Beratungs- und Informationszentrum soll es auch als Netzwerkknoten zwischen Designern und Wirtschaft / Vertriebspartnern sowie für Kunden dienen. U.a. sind eine Laden- und Ausstellungsfläche sowie ein Café angedacht. Ein Geschäftsmodell für die Kontaktstelle wurde im Rahmen der Machbarkeitsstudie bereits erarbeitet.
- Ein digitaler Showroom zur Präsentation von Ideen, Produkten und Projekten beteiligter Designer soll eingerichtet werden
- Über 2012 hinaus: Die Zusammenarbeit von Industrie / Wirtschaft und Design in Leipzig soll durch konkrete Projekte verstärkt werden. Durch die gemeinsame Entwicklung von Produkten soll eine größere Selbstverständlichkeit solcher Kooperationen entstehen.

### Chancen

- Durch die Aufnahme in die NSP-Förderung (2010) erhielt das Projekt einen wichtigen konzeptionellen und idellen Anschlag.
- Die Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig und vor allem deren idelle Unterszützung haben eine positive Entwicklung des Projektes befördert.



Leerstand als potenzieller Ausstellungsraum 2008 - Streifenhaus in der Innenstadt (DO)



Merkurhaus - Hauptausstellungsort der Designers' Open 2009 (M. Ritzmann / DO)

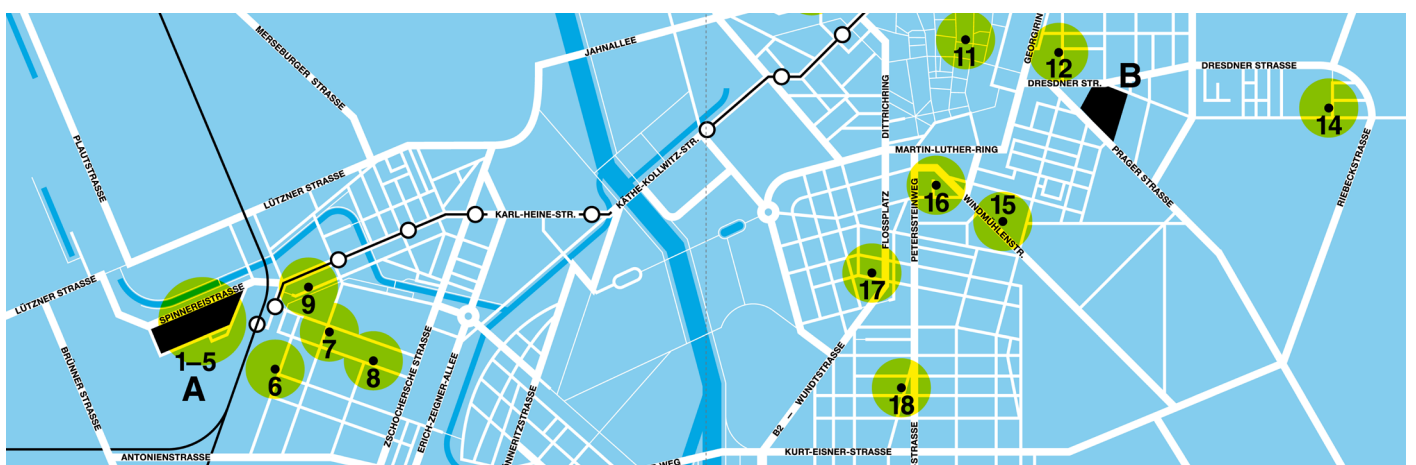
- Das große Engagement der Veranstalter, deren weitverzweigtes Netzwerk in Leipzig sowie der nationalen und internationalen Designszene sicherte die stete Weiterentwicklung der DO sowie des Gesamtprojektes *DO/Industries*.
- Durch die gezielte Veranstaltung an besonderen Orten der Innenstadt (Blechbüchse, Streifenhäuser, Merkurhaus, Hôtel de Pologne) erfahren die DO eine erhebliche positive Außenwahrnehmung. Zugleich bewirken die DO, dass die leer stehenden Veranstaltungsorte durch die temporäre Nutzung positiv wahrgenommen werden.



Jury Designers' Open 2007 im ehem. Warenhaus *Blechbüchse* (P. Krell / DO)

### Hürden

- Innerhalb der Designbranche existieren große Unterschiede in Bezug auf Interessen, Bedürfnisse und Selbstverständnis der Akteure.
- Der Aufbau solider Kommunikations- und Organisationsstrukturen gestaltet sich in der heterogenen Designbranche schwierig. Eine konkrete Anlaufstelle für diese Zielgruppe fehlt bisher.
- Die Netzwerke zwischen finanzkräftigen Vertriebspartnern und selbstständigen Designern sind häufig nur schwach ausgeprägt.
- Der z.T. begrenzte finanzielle und zeitliche Rahmen junger Selbstständiger erschwert den eigenständigen Aufbau von Netzwerken und Vertriebspartnerschaften.



Designers' Open 2010 - Übersichtsschnitt der Ausstellungsorte im Leipziger Stadtgebiet (DO)



### Beteiligte - Wer macht mit?

Die wichtigsten Akteure der DO sowie des Projektes *DO/Industries* sind die Organisatoren Jan Hartmann und Andreas Neubert. Durch Zusammenarbeit mit zahlreichen weiteren privaten und städtischen Beteiligten (u.a. Stadtplanungsamt, Amt für Wirtschaftsförderung, Grassi Museum Leipzig, Sponsoren) können das Gesamtprojekt sowie die Ausstattung der jährlichen DO nicht zuletzt durch deren großes persönliches Engagement weiterentwickelt werden.

In Zusammenarbeit mit den Hochschulen der Region werden Angebote zur Beratung von selbstständigen Designern sowie wissenschaftliche Bedarfsanalysen erstellt. Partner sind hier das SEPT-small enterprise promotion+training Programm der Universität Leipzig sowie die SMILE-Selbstmanagement Initiative Leipzig (Kooperation der Universität Leipzig, der Handelshochschule Leipzig, der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) und der AKAD Hochschule Leipzig). Inhaltliche Kooperationen bestehen u.a. mit der TU Dresden, der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig sowie der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle.

Die idelle Unterstützung durch den Freistaat Sachsen sowie der Bundesebene, u.a. in Form der Förderung durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), waren ebenfalls wichtige Voraussetzungen für eine positive Projektentwicklung.

### Effekte - Wirkung für Leipzig / Wirkung für koopstadt?

Leipzig profitiert durch die erfolgreichen DO und die Entwicklung des Projektes *DO/Industries* erheblich. Als Designzentrum in Mitteldeutschland mit internationalen Verflechtungen erhält die Stadt einen bedeutenden Imagegewinn. Hinzu kommt eine kontinuierliche Entwicklung der lokalen Designbranche, die zunehmend als Wirtschaftsfaktor für die Stadt Leipzig an Bedeutung gewinnt.

Die Nutzung leer stehender Gebäude in der Innenstadt zeigt zudem Möglichkeiten auf, unterschiedliche Bestandsarten kreativ zu bespielen. Die temporäre Nutzung wechselnder Veranstaltungsorte bietet für Besucher und Leipziger die Möglichkeit, aus der alltäglichen Wahrnehmung verschwundene Gebäude zu besichtigen.

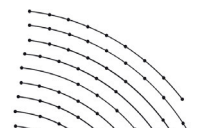


Veranstalter der DO - Jan Hartmann, Andreas Neubert (M. Ritzmann / DO)

**Designers' Open** Konferenz

**28.10.2011**

**Das Festival für Design**



Flyer der Fachkonferenz während der Designers' Open 2009 (DO)



Die Veranstaltungsorte und deren Nutzung führen ebenfalls zu einer positiven Wahrnehmung von nicht oder mindergenutzten Beständen und städtischer Teilräume.

Die Einbettung in den koopstadt-Prozess konnte einen konzeptionellen An Schub für das Projekt *DO/Industries* leisten, der durch eine eigenständige Projektförderung durch die NSP-Initiative des BMVBS eine wichtige Unterstützung erhielt. Im Austausch mit den Partnern Bremen und Nürnberg kann dieser sehr spezielle Projektcharakter als gutes Beispiel für die Entwicklung von Netzwerkstrukturen in der Kultur- und Kreativwirtschaft dienen.

#### Projektkontakt:

Jan Hartmann & Andreas Neubert  
Kultur- u. Projektmanagement  
GmbH  
Designers' Open GmbH  
Tel: 0341 200 1882  
E-Mail: [info@designersopen.de](mailto:info@designersopen.de)

#### Weiterführende Informationen

[www.designersopen.de](http://www.designersopen.de)  
[www.grassimesse.de](http://www.grassimesse.de)